

Donnerstag

Den 14. Jänner

1836.

Vermischte Verlautbarungen.

3. 28. (2)

Pr. 6.

Verlautbarung.

Von dem kais. königl. Verwaltungsamte
der Staatsherrschaft Adelsberg wird hiezu
bekannt gemacht: Es sey in Folge der Verord-
nung der hochlöblichen kais. königl. Cameral-
Gefällen-Verwaltung vom 10. October v. J.,
Nr. ^{16738/}₂₆₉₀ D., die Herstellung mehrerer
Baugebreen in dem Staatsherrschaftlichen
Schloßgebäude zu Adelsberg, in dem buch-
halterisch adjustirten Betrage pr. 888 fl. 35 fr.,
bewilliget worden. — Indem diese Baugebre-
en mit dem Eintritte der nächst bevorstehen-
den Bauzeit im Wege der Minuendo-Licita-
tion herzustellen sind, so wird den bauustühten
Unternehmern weiters eröffnet, daß am 30.
Jänner l. J., Vormittags von 9 bis 12 Uhr,
in der herrschaftlichen Amtskanzlei die vorge-
schriebene Licitation werde abgehalten werden.
— Die Bauseisen und Licitationsbedingnisse
können im Amte in den gewöhnlichen Amts-
stunden eingesehen werden. — Verwaltungs-
amt der Staatsherrschaft Adelsberg am 8.
Jänner 1836.

3. 34. (2)

ad 3. Nr. 1640.

§ d i c t.

Von dem Bezirksgerichte der Herrschaft Weixelberg wird bekannt gegeben: Es sey über das Ansuchen der k. k. Staats Herrschaft Sittich, in die executive Versteigerung des, dem Jacob Favornig von Zirdorf gehörigen, auf 199 fl. 55 kr. M. M. gerichtlich geschätzten Fahrnisse, wegen rückständigen Urbarialgaben pr. 259 fl. 58 $\frac{3}{4}$ kr. c. s. c., gewilligt, zu diesem Ende drei Termine, als 29. Jänner, 13. und 27. Februar 1836, jederzeit früh 10 Uhr, in Loco Zirdorf mit dem Zufasse angeordnet, falls bei der ersten oder zweiten Theilnahme ein oder der andere Gegenstand nicht um oder über den Schätzungswerth an Mann gebracht werden könnte, bei der dritten und letzten auch unter demselben feilgeboten werde.

Die Kauf Lustigen werden zur zahlreichen Erscheinung mit dem Anbange in Kenntniß gesetzt, daß jeder Gegenstand soaleich bezahlt werden müsse.
Bezirksgericht Weixelberg am 20. December 1835.

3. 31. (2)

Dict.

Vom k. k. Bezirksgerichte der Staatsherr-
schaft Laß wird hiemit bekannt gemacht: Es sey

über Ansuchen der Miza Kerschischnig von Bukouverch, in die executive Veräußerung der, der Maruscha Kallan von Pölland gehörigen, daselbst unter Haus-Nr. 5 liegenden, der Staatsherrschaft Zak sub Urb. Nr. 889 diensibaren Untersassej sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzwerthe pr. 350 fl. obschuldigen 19 fl. 9 kr., durch öffentliche Versteigerung gewilligt, und zu deren Vornahme der 26. Jänner, 26. Februar und der 26. März 1836, jedesmahl früh um 9 Uhr in Loco der Realität mit dem Beisage, daß dieselbe bei der ersten oder zweiten Theilbiethungstagsagung nur um oder über den Schätzwert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben wird, festgesetzt worden.

Deſſen die Kauſtluſtigen mit dem Beiſatze verſtändigt werden, daß ſie das deſſſällige Schätzungsprotocoll und die Vicitationsbedingniſſe hieramts täglich zu den gewöhnlichen Amtſtunden einſehen können.

K. K. Bezirksgericht der Staatsherrschaft Zal
am 12. December 1835.

3. 26. (3)

Mr. 4300.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte Haasberg wird hie-
mit bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des
Herrn Mathias Korren von Planina, die executi-
ve Feilbietung der, seiner Schuldner Thomas
Döbouth von Kirchdorf gehörigen, der Herrschaft
Loitsch sub Rect. Nr. 54 dienstbaren, gerichtlich
auf 1001 fl. 40 kr. geschätzten 13 Hube in Kirch-
dorf, und des auf 51 fl. 20 kr. gerichtlich geschätz-
ten beweglichen Vermögens, wegen schuldigen
191 fl. 8 kr. c. s. e., bewilliget, und dazu der 11.
Februar, der 12. März und der 13. April 1836,
jedemal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in Loco
der Realität mit dem Anhange bestimmt worden,
daß die zu veräußernden Gegenstände bei der ersten
und zweiten Feilbietungstagsagung nur um den
Schätzungswertb oder darüber, bei der dritten ober
auch unter der Schätzung hintangegeben werden.

Das Schätzungs-Protocoll, die Vicitationbedingnisse und der Grundbuchextract können bei diesem Bezirksamte eingesehen werden.

Bezirksgericht Saasberg am 28. December
1835.

3. 6. (3)

Mr. 4116.

Dict.

Von dem Bezirksgerichte des Herzogthums
Gottschee wird hiemit allgemeyn bekannt gemacht,
Es seye auf Ansuchen des Paul Stampfel von
Stalchern, in die executive Feilbiethung der, dem
Erzog und der Lena Schleimer von Windischdorf
gehörigen, bereits auf 450 fl. gerichtlich geschätzten
Hube Nr. 39 in Windischdorf, wegen an Erbsinn

schuldigen 115 fl. M. M. c. s. c., gewilligt, und die Tagfagungen zur Vornahme derselben auf den 21. Jänner, 20. Februar und 21. März 1836, jederzeit Vormittags um 9 Uhr in Loco der Realität mit dem Beisatze angeordnet worden, daß wenn diese Realität weder bei der ersten noch zweiten Versteigerungs-Tagfagung um oder über den Schätzungswert an Mann gebracht werden könnte, selbe bei der dritten auch unter demselben hintangegeben werden würde.

Die Vicitationsbedingungen und das Schätzungs-Protocoll können in der hiesigen Gerichtskanzlei zu den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden. Bezirksgericht Gottschee am 12. December 1835.

3. 5. (3) ad Nr. 4236.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte des Herzogthums Gottschee wird hiemit allgemein bekannt gemacht: Es seye auf Ansuchen des Andreas Matsch von Gottschee, Curator der Bartpelma Kovatsch'schen Erben in Turke, in die executive Teilbiethung der, auf der Realität des Anton und Urban Stampfel von Boschje, Haus-Nr. 1, zu Gunsten des Joseph Kovatsch von Boschje, mittelst Schuldschein vom 12. Juli 1833 intabulirten Forderung pr. 210 fl., wegen aus dem Urtheile vom 24. December 1833, und Erledigung vom 4. April 1834, schuldigen 92 fl. 46 kr. M. M. c. s. c., gewilligt, und wegen Vornahme derselben die Tagfagungen auf den 21. December l. J., 21. Jänner und 24. Februar l. J., jederzeit Vormittags um 9 Uhr vor diesem Gerichte mit dem Beisatze bestimmt, daß wenn diese Forderung bei der ersten oder zweiten Teilbiethung nicht um oder über den Kennwerth pr. 210 fl. an Mann gebracht werden könnte, selbe bei der dritten auch unter demselben hintangegeben werden würde.

Die dießfälligen Vicitationsbedingungen können täglich in der hierortigen Gerichtskanzlei zu den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

Bezirksgericht Gottschee am 20. October 1835.

Anmerkung. Nachdem zur ersten Teilbiethung kein Kauflustiger erschienen ist, so wird die zweite auf den 21. Jänner 1836 bestimmt.

3. 17. (3) ad Nr. 2805, 1806 et 2807.

E d i c t.

Vom Bezirksgerichte Wippach wird dem unbekannten ursprünglichen Eigenthümer des Ackerz mit Reben, und der Wiese mit Gestrüpp, alles Valishzhe genannt, dann des Weingartens und Oedniß Strasha, endlich des Weingartens Oedniß Jama genannt, und dessen unbekannten Erben hiemit erinnert: Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Joseph Bouk von Ersell, die Klagen auf Zuerkennung des Eigenthumsrechtes auf die genannten Grundstücke, durch Ersizung überreicht, worüber die Verhandlungs-Tagfagung auf den 26. Februar 1836, Vormittags um 9 Uhr bestimmt wurde.

Da der Aufenthalt der Geklagten diesem Ge-

richte unbekannt, und weil sie vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so ist zu ihrer Verteidigung und auf ihre Gefahr und Unkosten Herr Mathias Dollenz von Wippach als Curator bestellt worden, mit welchem die angebrachte Rechts-sache nach der bestehenden Gerichts-Ordnung ausgeführt und entschieden werden wird.

Die Geklagten werden dessen zu dem Ende erinnert, damit sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen, oder inzwischen dem bestehenden Vertreter ihre Rechtsbehelfe an die Hand zu geben, oder auch sich selbst einen andern Sachwalter erwählen und diesem Gerichte namhaft zu machen, und überhaupt im rechtlich ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten wissen mögen, insbesondere, da sie sich die aus ihrer Versäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

Bezirksgericht Wippach am 30. Novemb. 1835.

3. 16. (3)

Von der Direction der hiesigen bürgerl. Schießstätte wird das hochgeehrte Publicum Laibach in Kenntniß gesetzt, daß sie im Laufe dieses Carnevals drei Bälle im Schießstatt-Saale, gegen Subscription a 40 fr., und zwar: am 18. und 25. Jänner, und 8. Februar geben wird.

Eintritts-Billette gegen obbenannten Baar-erfolg sind vom 11. Jänner angefangen, täglich von 8 bis 12 Uhr Vormittags, und von 2 bis 6 Uhr Nachmittags in der Buchhandlung des Hrn. H. W. Korn am Plaze, zur gefälligen Abnahme bereit.

Auch im Schießstatt-Gebäude selbst können täglich von 3 Uhr Nachmittags und am Abende des Balles bis 9 Uhr Billette gelöst werden; jedoch werden die P. T. Herren Abnehmer gefälligst ersucht, solche nicht beim Eintreten selbst, sondern zu ebener Erde, zweite Thüre rechts, lösen zu wollen.

Das Orchester wird von der beliebten Harmonie des vaterländischen Regiments besetzt, und von der Direction mit hinfänglichen ganz neuen Tänzen von Strauß und Lanner versehen werden.

Für gute Beleuchtung, Bedienung und Weine wird bestens gesorgt werden.

Laibach am 5. Jänner 1836.

3. 22. (3)

A n z e i g e.

Vorzüglichst gute 1834er Ausbruchweine, als: Oedenburger, Ruster und Menescher, so wie auch ungarischen Champagner, welcher in der Güte dem französischen ganz gleich gestellt werden kann,

sind nebst allen andern Specerey- et Material-Waaren zu billigsten Preisen in der Handlung des Unterzeichneten, in der Gradisch-Borstadt an der Triester-Strasse, Haus-Nr. 41, zu haben.

L. W. Gotsmuth

3. 8. (3)

So eben wurde im Drucke vollendet, und ist in der Jg. M. Edlen v. Kleinmayr'schen Buchhandlung in Laibach zu haben:

Die

Landwirthschaft

in den

Provinzen Niederösterreich, Oberösterreich mit Salzburg, Steyermark, Illlyrien, Tyrol, Böhmen, Mähren, Schlesien und Galizien,
in ihrer gesetzlichen Verfassung dargestellt

von

F. J. Schopf,

Justiziar und Güter-Inspector, auch Mitglied mehrerer landwirthschaftlichen Vereine.
1835. 3 Theile 76 Bogen, auf Druckpapier 6 fl. 54 kr., auf Schreibpapier 9 fl. und auf Velinpapier 12 fl. Doch dauert dieser Preis nur bis Ende März 1836.

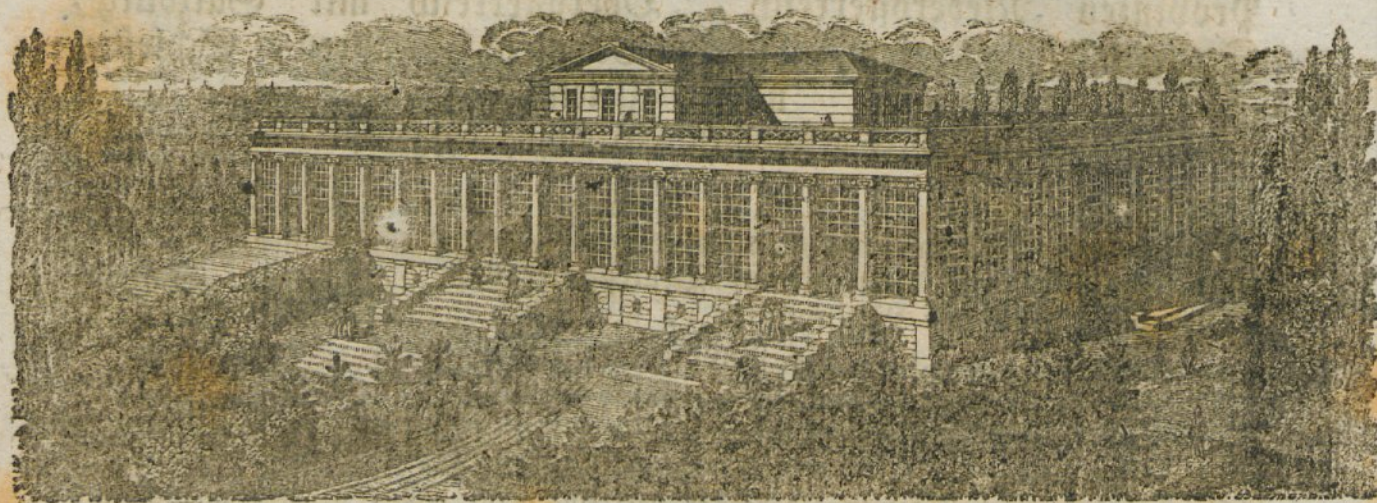
In unzähligen sich einander drängenden Schriften wird gelehrt, wie man überhaupt die Landwirthschaft betreiben solle. Wenn nun auch das vorliegende Werk unter diesem einfachen Titel erschienen, so hat es doch eine ganz andere Tendenz zum Gegenstande. Es erörtert die Verfassung der landwirthschaftlichen Realitäten, und die Vorschriften, wie Ackerbau, Viehzucht in gesetzlicher Hinsicht betrieben werden sollen. Anerkannt wurde bereits dessen allgemeine Brauchbarkeit, nicht nur für den Staats- und Privatbeamten, sondern auch für Güterbesitzer, Landwirthe, selbst Seelsorger. Dem Beamten gewährt diese Darstellung ein Bild der Verfassung in den oben erwähnten Provinzen, wie es Gesetz und Gewohnheit vorschreibt. Sie ist ihm ein Hilfsbuch, das den größten Theil seines Berufes umfaßt, ihm auch den in den einzelnen Ländern bestehenden Unterschied erkennen läßt. Der Güterbesitzer findet hierin, in wie fern er in ein oder der andern Provinz zum Ankaufe von Besitzungen geeignet ist, wie er kaufen, pachten und verpachten, überhaupt sich sichern könne. Er findet alle Rechte und Verpflichtungen der landwirthschaftlichen Besitzungen, wie Grundherrlichkeit, Patrimonial-Verichtbarkeit, Roboth, Zehent u. s. w., auch Steuern, Domesticalgaben, und andere Verpflichtungen aufgeführt, so wie das Verhältniß zu seinen Beamten erörtert. Der Dominicalgrundbesitzer erhält Belehrung über seine Schuldigkeiten zum Staate, zu den öffentlichen Anstalten, zum Grundherrschaft und zur Gemeinde. Auch der Rusticalist, dessen Verhältniß sorgfältig entwickelt ist. Für den Landwirth sind alle Vorschriften über Ackerbau und Viehzucht, Obst- und Weinbau u. s. w. aufgenommen. Vollständig wurde der Unglücksfälle, die ein und den andern Zweig betreffen, und der gesetzlichen Mittel zur Unterstützung erwähnt. So findet man hierin die verschiedenen Arten von Viehkrankheiten behandelt, und es wird keine der neuen, in den einzelnen Provinzen erschienenen Thierseuche-Lehren vermisst.

Diese Darstellung enthält aber auch noch alle öconomischen Bildungsanstalten in ihrer besondern Verfassung, und die Bedingungen, welche in den verschiedenen Ländern zum Antritte einer Privatbeamten-Bediensung erfordert werden. Und schließlich enthält sie die Geschichte der Gesetzgebung in Beziehung auf die Landwirthschaft, wie diese allmählig zu ihrer Vollkommenheit gelangte.

ERSTE UND EINZIGE

bestimmt und unwiderruflich zur Ziehung kommende Lotterie des
schönen, allgemein
bekannten **TIVOLI** bei Wien.

Am 19. März 1836, Ziehung in Wien, gewinnt
der erste Ruf
das

TIVOLI

oder baare

fl. **200,000** W. W.

Der zweite Ruf,	6000 Loth Silber,	Werth fl. 30,000
Der dritte Ruf,	5000 " "	" " 25,000
Der vierte Ruf,	4000 " "	" " 20,000
Der fünfte Ruf,	3000 " "	" " 15,000

Ganz neu

und besonders anziehend ist die Einrichtung dieses Spiels in Serien

mit nur **90** Zahlen,

aus welchen die ersten 5 Rufe aus den gehobenen Serien

26,100 Treffer mit einer Gewinnsumme von fl. **525,000**

nämlich:

1 Haupttreffer das TIVOLI oder bare fl. 200,000	1 Prämie in Barem fl. 10,000
1 " 6000 Loth Silber, Werth " 30,000	1 " " " " 5,000
1 " 5000 " " " 25,000	1 " " " " 4,000
1 " 4000 " " " 20,000	1 " " " " 3,000
1 " 3000 " " " 15,000	1 " " " " 2,000

26,090 Nebentreffer zu fl. 1000, 600, 400, 250, 200 etc. etc. fl. 211,000 bestimmen.

Auf 5 Lose wird ein Freilos zugegeben, welches in der Hauptziehung als auch auf besondere Treffer von fl. 10,000, 5000, 4000, 3000, 2000, 600, 200, 100 etc. spielt, und jedenfalls gewinnen muss. — Das Nähere enthält der Spielplan.

Wien am 26. November 1835.

D. Zinner & Comp.
Köllnerhofgasse Nr. 739.

Lose dieser Lotterie sind bei Ferd. Joseph Schmidt, im Verschleißgewölbe am Congressplatz, zu haben.

Anhang zur Laibacher Zeitung.

Meteorologische Beobachtungen zu Laibach im Jahre 1836.																	Wasserstand am Pegel nächst der Einmündung des Laibachflusses in den Graber'schen Canal				
Monat	Tag	Barometer						Thermometer						Witterung			+	oder	o'	o"	o'''
		Früh		Mittag		Abends		Früh		Mittag		Abends		Früh bis 9 Uhr	Mittags bis 3 Uhr	Abends bis 9 Uhr					
		3	U.	3	U.	3	U.	R.	W.	R.	W.	R.	W.								
Jän.	6.	27	6,3	27	7,4	27	8,2	8	—	3	—	5	—	Nebel	f. heiter	f. heiter	—	2	3	9	
	7.	27	8,8	27	9,3	27	9,2	12	—	5	—	8	—	heiter	f. heiter	f. heiter	—	2	4	0	
	8.	27	9,0	27	9,0	27	9,0	14	—	6	—	9	—	nebl.	f. heiter	nebl.	—	2	4	6	
	9.	27	8,9	27	9,0	27	9,0	7	—	1	—	4	—	trüb	trüb	trüb	—	2	4	9	
	10.	27	8,6	27	8,0	27	7,9	5	—	1	—	3	—	trüb	schön	trüb	—	2	5	0	
	11.	27	7,5	27	7,5	27	7,1	3	—	0	—	—	1	trüb	regn.	regn.	—	2	5	6	
	12.	27	6,2	27	6,0	27	5,2	—	2	—	3	—	6	regn.	regn.	regn.	—	2	1	0	

Cours vom 8. Jänner 1836.

		Mittelpreis	
Staatsschuldverschreibungen zu 5 v. H. (in G.M.)	101	7	10
detto detto zu 4 v. H. (in G.M.)	99	7	8
detto detto zu 3 v. H. (in G.M.)	75	13	16
detto detto zu 1 v. H. (in G.M.)	25	3	4
Verloste Obligationen, Hoffam-	105	v. H.	100 1/2
mer, Obligation d. Zwangs-	104 1/2	v. H.	—
Darlehens in Krain u. Aker-	104	v. H.	99 1/2
rial, Obligar. der Stände v.	103 1/2	v. H.	—
Lotol	—	—	—
Darl. mit Verlos. v. J. 1820 für 100 fl. (in G.M.)	218	—	—
detto detto v. J. 1821 für 100 fl. (in G.M.)	140	31	32
detto detto v. J. 1834 für 500 fl. (in G.M.)	593	19	32
Obligationen der Stände	(Alerial) (Domest.)	(G.M.)	(G.M.)
v. Österreich unter und	zu 3 v. H.	—	—
ob der Enns, von Böh-	zu 2 1/2 v. H.	—	56
men, Mähren, Schles-	zu 2 1/4 v. H.	—	—
sien, Steiermark, Kärn-	zu 2 v. H.	—	—
ten, Krain und Görz	zu 1 3/4 v. H.	46	1/5

Nachtrag

der wohlthätigen Neujahts-Gratulanten.

- N. 862 Herr Anton Küster, deutscher Prediger zu Triest.
 „ 863 „ Lorenz Rosmann, Coop. zu Lischitz.

Fremden-Anzeige

der hier Angekommenen und Abgereisten.

Den 12. Jänner. Hr. Joseph Ebler v. Czecny, k. k. Artillerie-Hauptmann, von Osoppo nach Carlsburg. — Hr. Johann Witour, k. k. Rechnungsführer und Oberlieutenant, von Verona nach Carlsburg.

Verzeichniß der hier Verstorbenen.

Den 4. Jänner 1836.

Dem Herrn Johann Skibe, Handelsmann, seine Frau Gemahlinn Julie, alt 31 Jahr, in der Stadt Nr. 239, am Nervenschlag.

Den 6. Johann Eriepin, pens. Wassermauth-Einnehmer, alt 70 Jahr, am Frochplatz Nr. 122, an Altersschwäche.

Den 7. Carl Eder, Schneidergeselle, alt 23 Jahr, im Civil-Spital Nr. 1, an der Lungen-Schwinducht.

Den 8. Herr Raimund Schrey, k. k. Straßenbau-Assistent, alt 36 Jahr, in der Capuziner-Vor-

stadt Nr. 37, an der Lungenlähmung, in Folge chronischen Bluthustens.

Den 10. Dem Herrn Christoph Materne, bürg., dann Inquisition- und Straßhaus-Wundarzt, seine Frau Katharina, alt 53 Jahr, in der Spital-Gasse Nr. 272, an der Lungenlähmung.

Den 11. Margaretha Janitscher, gewesene Dienstmagd, alt 72 Jahr, im Versorgungshause in der Carlstädter-Vorstadt Nr. 5, an Altersschwäche. — Jacob Guttmann, Schneider und Witwer, alt 66 Jahr, in der Rosengasse Nr. 107, an der Auszehrung. — Rosalia Pender, Kutschers-Witwe, alt 89 Jahr, in der Rothgasse Nr. 132, an Altersschwäche. — Dem Georg Lomber, Fliegenschütz, sein Sohn Johann, alt 14 Tage, in der Lyrnau-Vorstadt Nr. 39, an Fraisen.

Den 12. Dem Anton Roth, Tagelöhner, seine Tochter Maria, alt 7 Tage, in der Rothgasse Nr. 108, an Schwäche.

Ämthliche Verlautbarungen.

Z. 40. (1) ad Nr. 2650.

Kundmachung.

Nachdem die an der Localie-Kirche H. L. F. auf der heiligen Alpe, beantragten Bauherstellungen mit dem adjustirten Kostenüberschlage an Meisterschaften 442 fl. 48 2/4 kr., an Materialien 59 fl. 41 kr., zusammen mit 502 fl. 29 2/4 kr., bei der leztthin abgehaltenen Licitation nicht an Mann gebracht werden konnten, so wird gemäß hoher Subernial-Verordnung vom 5. December v. J., Zahl 28295, und löbl. Kreisamts-Intimat vom 11. ejusdem, Nr. 16217, eine neuerliche Minuendo-Licitation am 26. d. M. Vormittags in der Amtskanzlei des k. k. Bezirks-Commissariats Vonovitsch zu Wartenberg, in den gewöhnlichen Amtsstunden abgehalten werden, wozu die Erschlungelustigen zu erscheinen mit dem Beisatze eingeladen werden, daß die einschlägigen Bauderisen bei gedachtem Bezirks-Commissariat zu Jedermanns Einsicht erliegen.

K. K. Bezirks-Commissariat Vonovitsch zu Wartenberg am 7. Jänner 1836.

B. 24. (3)

Nr. 133/31 Z. M. B. 11. (3)

Concurs • Kundmachung.

Zur provisorischen Wiederbesetzung der con-
trollirenden Amtschreiberstelle bei dem k. k.
Gränzzollamte Prosecco, womit ein Gehalt
jährlicher Dreihundert Gulden, dann ein Quar-
tiergeld jährlicher 50 fl., und die Verbind-
lichkeit zur Leistung einer Caution im Gehalts-
betrage verbunden ist, wird der Concurs hie-
mit eröffnet, und die Competenz • Frist bis
2. Februar d. J. festgesetzt. — Diejenigen,
welche sich um diesen Dienstposten bewerben
wollen, haben ihre gehörig documentirten
Besuche im Wege ihrer vorgesetzten Behörde
bei der k. k. Cameral-Bezirks-Verwaltung in
Triest zu überreichen, und darin sich über
ihren Stand, das Lebensalter, die wissen-
schaftliche Vorbildung, insbesondere über die
Kenntniß der italienischen Sprache, über die
im Cassen-Rechnungs- und Untersuchungs-
dann Gefällen-Manipulations-Fache erworbe-
nen Kenntnisse, dann über die Fähigkeit zur
vorschriftsmäßigen Leistung einer dem jährlichen
Besoldungsbetrage gleichkommenden Caution ge-
hörig auszuweisen. — Von der k. k. illyri-
schen Cameral-Gefällen-Verwaltung Laibach
am 2. Jänner 1836.

B. 25. (3)

Nr. 14/11 Z. M.

Concurs • Kundmachung.

Bei dem k. k. Commercial-Zollamte Op-
tschina, ist in Folge herabgelangten hohen Hof-
kammer-Decretes vom 23. December 1835,
Zahl 55988/4766, die Stelle eines Amtschrei-
bers mit dem Jahresgehälter von 300 fl., und
dem Quartiergelde von 30 fl., provisorisch zu
besetzen. — Diejenigen, welche sich um diese
Stelle bewerben wollen, haben sich über ihre
bisherige Dienstleistung, ihre tadelfreie Mora-
lität, über die Kenntniß der Zoll-Manipula-
tion und des Rechnungswesens; ferner über
die Kenntniß der italienischen und der kraini-
schen oder einer andern slavischen Sprache aus-
zuweisen, und ihre Besuche, in welchen be-
sonders zu bemerken ist, ob und in welchem
Grade der Vortriller mit einem oder dem an-
dern Beamten des gedachten Commercial-Zoll-
amtes verwandt oder verschwägert ist, im vor-
geschriebenen Dienstwege längstens bis 5. Fe-
bruar 1836 bei der k. k. Bezirks-Verwal-
tung zu Triest einzureichen. — Von der k. k.
illyrischen Cameral-Gefällen-Verwaltung Laibach
am 3. Jänner 1836.

Licitations • Ankündigung.

Das k. k. Marine-Ober-Commando macht
allgemein bekannt, daß am 22. Hornung 1836
Vormittags um 11 Uhr, in dem Saale über
dem Haus-Thor der k. k. Arsenale, die Unter-
nehmung der Land- und Fluß-Transporte,
der in den Jahren 1836, 1837 und 1838, in
den Waldungen zwischen den Flüssen Etsch
und Isonza, zu fällenden Eichenstämme verstein-
dert werden wird.

Der Transport beginnt gleich bei der er-
sten Holzfällung in den betreffenden Waldge-
genden, und endigt mit der Uebergabe der
Hölzer im k. k. Arsenale.

Der Transport-Preis wird nach dem Wie-
ner Cubik-Fuß festgesetzt, und nach denen im
Arsenale entfallenden Messungs-Resultaten
bezahlt werden.

Die Concurrenten müssen vor der Ver-
steigerung ein Reuageld von 4000 fl. erlegen,
welche rücksichtlich der Gesäher der Unterneh-
mung Solengo in den Marine-Zahlamt lie-
gen bleiben werden, bis er die contracte Cau-
tion von 12000 fl. entweder im Baaren oder
in Staatspapieren zu dem Börsencourse, mit
Beobachtung der bestehenden Vorschriften, ge-
leistet haben wird.

Die Bedingungen der Unternehmung sind
in der bei den hiesigen löbl. k. k. Kreis-
ämtern, und bei dem k. k. Militär-Comman-
do in Laibach ersichtlichen Licitations-Anzeige,
Seite 2344, vom 18. November 1835 detail-
lirt enthalten.

Venedig am 18. December 1835.

Der Ober-Commandant der k. k. Marine:
Hamilcar Marquis Paulucci,

Vice-Admiral.

Der Oberverwalter und Oc. Arsenal-Referent:
Johann Franz Edler v. Zanetti.

In

J. A. Edlen v. Kleinmayr's
Buchhandlung in Laibach, neuer Markt, Nr. 221,
ist so eben angekommen:

Das Concept,

practische Anleitung durch Beispiele und Mu-
sterbriefe zur Verfassung aller Gattungen
schriftlicher Aufsätze, mit steter Berücksichtigung
der Ansprüche feiner Sitte, herkömmlicher For-
men und der nöthigen Lebensklugheit. Für
junge Leute, Geschäftsmänner, von J. C.
Ebersberg, 2. Aufl. 8. Wien, 1836. geb. 1 fl.